

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen- Reise- und Haus-Andacht

Gerlach, Johann Samuel

Dresden, 1788

VD18 90821785

Morgen-Segen am Donnerstage.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203217

ner, nimm weg all meine Sün-
de, und wende deinen gerech-
ten Zorn und Ungnade ab von
mir, daß ich meine Zuflucht zu
meinem lieben GOTT im Him-
mel nehme, in meinem übrigen
Leben allezeit in rechtschaffener
Gerechtigkeit erfunden, unter
dem Creuz in christlicher Ge-
dult verharre, und im Tode bey
beständigem Glauben erhalten
werde, auch durch den zeitlichen
Todes-Schlaf zu dir in dein ewi-
ges Reich eingehen, und daselbst
mitten in der ewigen Wonne
dich, samt dem Vater und Hei-
ligen Geist, loben und preisen
möge, Amen.

Morgen = Segen am Donnerstage.

Der HErr erhöre mich in der
Noth, der Nahme des
GOTTes Jacob schütze mich.
Er sende mir Hülfe vom Hei-
ligthum, und stärke mich aus
Zion. Ps. 20. v. 2. 3.

Du gerechter GOTT, der du
hassst die Gottlosen, und
gnädig bist den From-
men, auch beschüttest alle, die
ihre Anliegen auf dich werfen!
Ich danke dir herzlich, daß du
mein gestriges Nacht-Gebet so
gnädiglich erhörst, und mich für
allen Schaden behütet, an den
heutigen Tag gesund gebracht
hast, darum gehe ich mich Freuden
an meinem Beruf, und lobe zu-
sörderst diese deine väterliche
Treue. Ach! lieber GOTT, be-
wahre auch an diesem Tage mein
Leib und Seel, und alles, was
ich von deiner Güte empfangen
habe, deine gnädige Hand über-

schütze mich mit deinem Segen
und Gedenken. Dein heiliger
Geist erleuchte und treibe mich
zu allem Guten, daß deine Furcht
jederzeit für meinen Augen sey,
sonderlich, wenn ich mich an die-
sen Donnerstag deines gerech-
ten Zornes erinnere, und beden-
cke, wie du, eifriger GOTT, in dei-
nem Grimm wider alle Gottlo-
se donnerst, und deine schreckli-
che Stimme hören lässest. O als
erschütternd! du donnerst
freychlich im Himmel, und lässest
deinen Donner aus mit Hagel
und Blitzen, du HERR GOTT
Zedaoth, suchest die widerspen-
stige, verstockte Menschen heim
mit Wetter, Erdbeben und groß-
sen Donner. Ach! laß mich doch
deinen gerechten Zorn und Grimm
wohl bedenken, daß ich stets in
deiner Furcht lebe, mich für allen
Sünden hüte, und ja nicht in
deine erschreckliche Strafe und
gerechtes Gericht falle. O mein
HErr und mein GOTT, zeuch mich
nicht hin unter den Gottlosen,
und raffe mich nicht weg mit den
Nebelthätern, strafe mich nicht
in deinem Zorn, und züchtige
mich nicht in deinem Grimm!
sondern verleihe mir deine Gna-
de, daß ich meine Sünde wahr-
haftig erkenne, von Herzen be-
reue, mich durch deine Hülfe
rechtschaffen zu dir bekehre, auf-
richtig vor dir wandele, alle Sün-
den ernstlich hasse, und mich der
wahren Gottseligkeit beflisi-
ge. Schaffe in mir ein reines Herze
zu deiner Liebe, ändere meinen
bösen Vorsatz, nach deinem Will-
en, zwinge meinen halsstarrigen
Sinn unter deinen Gehorsam:
und wenn ja meine fleischliche
Lüste wider meine Seele streiten,
und